

<b>Modul: Studieneinführung (BAM 1)</b>					
<b>Studiengänge:</b>					
<b>Bachelor Katholische Religionslehre (LA an G, HRSGe, Gy/Ge, BK, SP)</b>					
<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>	<b>Studienabschnitt</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Aufwand</b>	
Jährlich	1 Semester	1. Studienjahr	6 CP	180 Stunden	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>SWS</b>
	1	Theologischer Grundkurs	V	2 CP	2
	2	Tutorium	T	2 CP	2
	3	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	WS	1 CP	1
	4	Studienleistung Hausarbeit		1 CP	
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b>				
	Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b>				
	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vorlesung Die Ringvorlesung führt in die Fragestellungen der theologischen Fächer ein, diskutiert anhand exemplarischer Themenschwerpunkte die wissenschaftlichen Arbeitsweisen der theologischen Disziplinen und problematisiert Perspektiven eines aus dem Glauben heraus entwickelten Wirklichkeitsverständnisses.</li> <li>2. Tutorium Das begleitende Tutorium diskutiert und vernetzt die Themenschwerpunkte von BAM1.1 im Hinblick auf das Vorwissen der Teilnehmer/innen und bereitet auf die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vor.</li> <li>3. Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten Der Workshop übt die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens im Hinblick auf die Studienleistung des Moduls.</li> </ol>				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b>				
	<p>Die Studierenden können die Perspektive der einzelnen theologischen Disziplinen voneinander abgrenzen und beschreiben. Sie können diese in ersten Ansätzen in den theologischen Gesamtdiskurs einordnen und erwerben wissenschaftsmethodische Grundlagen. Sie können anhand erster Beispiele die Korrelation zwischen der geschichtlichen, sozialen und theologischen Dimension des Glaubens beschreiben und auf die eigene Glaubensbiographie hin problematisieren. Sie beherrschen die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens.</p> <p>Zuordnung gemäß der durch die KMK formulierten Kompetenzen: Fachwissenschaftliche Kompetenz sowie anfanghaft Rollen- bzw. Selbstreflexionskompetenz.</p>				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b>				
	Unbenotete Studienleistung in Form einer Hausarbeit.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b>				
	Hausarbeit (1 CP)				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
	Keine				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b>				
	Pflichtmodul im Bachelor Katholische Religionslehre für LA an G, HRSGe, Gy/Ge, BK, SP				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>		<b>Zuständige Fakultät</b>		
	Prof. Dr. Egbert Ballhorn		Fakultät 14		

<b>Modul: Altes Testament (BAM 7.1)</b>					
<b>Studiengänge:</b>					
<b>Bachelor Katholische Religionslehre (LA an Gy/Ge und BK)</b>					
<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>	<b>Studienabschnitt</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Aufwand</b>	
Jährlich	2 Semester	1. oder 2. Studienjahr	5,5 CP	165 Stunden	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>SWS</b>
	1	Altes Testament I	V	1 CP	2
	2	Altes Testament II	V/S	1 CP	2
	3	Biblische Lektüre	L	0,5 CP	
	4	Studienleistung AT I		1 CP	
	5	Studienleistung AT II		2 CP	
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b>				
	Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b>				
	1. Vorlesung Geschichtliche und literarische Dimension des AT: Einleitung, Geschichte und Hermeneutik 2. Vorlesung/Seminar Theologische Dimension des AT mit Methodeneinführung 3. Lektüre (Wahlpflicht) Grundlagenlektüre zu einem atl. Thema in Verknüpfung mit dem Lehrangebot				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b>				
	Im Modul Altes Testament erwerben die Studierenden grundlegendes Wissen über den Gegenstandsbereich der alttestamentlichen Theologie. Sie sollen in der Lage sein, die vermittelten Sachverhalte unter Zuhilfenahme hermeneutischer Theoriekonzepte angemessen zu verstehen und die behandelten Methoden selbständig anzuwenden. Dabei sollen sie eine reflektierte und selbständige Textkompetenz – auch am Urtext – entwickeln, die es ihnen ermöglicht, kritisch Forschungspositionen aufzunehmen und zu beurteilen, damit diese in einen Dialog mit der je eigenen Glaubensbiographie, religiösen Entwicklung und Sozialisation gebracht werden können. Die Lektüre ermöglicht eine individuelle Vertiefung. Zuordnung gemäß der durch die KMK formulierten Kompetenzen: Exegetisch-historische Kompetenz, theologisch-didaktische Erschließungskompetenz und Entwicklungskompetenz.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b>				
	Studienleistung zu BAM 7.1.1: Test. Studienleistung zu BAM 7.1.2: Exegetische Hausarbeit. Nach Abschluss der Module BAM 7.1, 7.2, 8, 9.1, 9.2, 10 findet eine dreißigminütige mündliche Prüfung statt, die sich auf alle diese Module erstreckt und benotet wird. In der modulübergreifenden Prüfung sollen die Studierenden zeigen, dass sie ein selbst gewähltes Thema eigenständig aus der Perspektive aller drei Fachperspektiven bearbeiten und reflektieren können. In der modulübergreifenden Prüfung wird Interdisziplinarität geprüft. Die hohe Eigenleistung der Studierenden bietet die Chance einer individuellen Prüfungsgestaltung.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b>				
	Unbenotete Studienleistung zu BAM 7.1.1: Test. Unbenotete Studienleistung zu BAM 7.1.2: Exegetische Hausarbeit.				

<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Wünschenswert ist die parallele Belegung des Moduls Biblische Sprachen.	
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im Bachelor Katholische Religionslehre für LA an Gy/Ge, BK	
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Egbert Ballhorn	<b>Zuständige Fakultät</b> Fakultät 14

<b>Modul: Neues Testament (BAM 7.2)</b>					
<b>Studiengänge:</b>					
<b>Bachelor Katholische Religionslehre (LA an Gy/Ge und BK)</b>					
<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>	<b>Studienabschnitt</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Aufwand</b>	
Jährlich	2 Semester	1. oder 2. Studienjahr	5,5 CP	165 Stunden	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>SWS</b>
	1	Neues Testament I	V	1 CP	2
	2	Neues Testament II	V/S	1 CP	2
	3	Biblische Lektüre	L	0,5 CP	
	4	Studienleistung NT I		1 CP	
	5	Studienleistung NT II		2 CP	
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b>				
	Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b>				
	1. Vorlesung Geschichtliche und literarische Dimension des NT: Einleitung, Geschichte und Hermeneutik				
	2. Vorlesung/Seminar Theologische Dimension des NT mit Methodeneinführung				
	3. Lektüre (Wahlpflicht) Grundlagenlektüre zu einem ntl. Thema in Verknüpfung mit dem Lehrangebot				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b>				
	Im Modul Neues Testament erwerben die Studierenden grundlegendes Wissen über den Gegenstandsbereich der neutestamentlichen Theologie. Sie sollen in der Lage sein, die vermittelten Sachverhalte unter Zuhilfenahme hermeneutischer Theoriekonzepte angemessen zu verstehen und die behandelten Methoden selbständig anzuwenden. Dabei sollen sie eine reflektierte und selbständige Textkompetenz – auch am Urtext – entwickeln, die es ihnen ermöglicht, kritisch Forschungspositionen aufzunehmen und zu beurteilen, damit diese in einen Dialog mit der je eigenen Glaubensbiographie, religiösen Entwicklung und Sozialisation gebracht werden können. Die Lektüre ermöglicht eine individuelle Vertiefung. Zuordnung gemäß der durch die KMK formulierten Kompetenzen: Exegetisch-historische Kompetenz, theologisch-didaktische Erschließungskompetenz und Entwicklungskompetenz.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b>				
	Unbenotete Studienleistung zu BAM 7.2.1: schriftlicher Test. Unbenotete Studienleistung zu BAM 7.2.2: Exegetische Hausarbeit. Nach Abschluss der Module BAM 7.1, 7.2, 8, 9.1, 9.2, 10 findet eine dreißigminütige mündliche Prüfung statt, die sich auf alle diese Module erstreckt und benotet wird. In der modulübergreifenden Prüfung sollen die Studierenden zeigen, dass sie ein selbst gewähltes Thema eigenständig aus der Perspektive aller drei Fachperspektiven bearbeiten und reflektieren können. In der modulübergreifenden Prüfung wird Interdisziplinarität geprüft. Die hohe Eigenleistung der Studierenden bietet die Chance einer individuellen Prüfungsgestaltung.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b>				
	Unbenotete Studienleistung zu BAM 7.2.1: Test. Unbenotete Studienleistung zu BAM 7.2.2: Exegetische Hausarbeit.				

<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Wünschenswert ist die parallele Belegung des Moduls Biblische Sprachen.	
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im Bachelor Katholische Religionslehre für LA an Gy/Ge, BK	
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Beate Kowalski	<b>Zuständige Fakultät</b> Fakultät 14

<b>Modul: Historische Theologie (BAM 8)</b>					
<b>Studiengänge:</b>					
<b>Bachelor Katholische Religionslehre (LA an Gy/Ge und BK)</b>					
<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>	<b>Studienabschnitt</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Aufwand</b>	
Jährlich	2 Semester	1. oder 2. Studienjahr	11 CP	330 Stunden	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>SWS</b>
	1	Alte Kirchengeschichte	V	1 CP	2
	2	Mittlere und Neuere Kirchengeschichte	V	1 CP	2
	3	Lektüre Alte Kirchengeschichte	L	1 CP	
	4	Lektüre Mittlere und Neuere KG	L	1 CP	
	5	Alte <i>oder</i> Mittlere und Neuere KG	S	3 CP	2
	6	Teilleistung Alte Kirchengeschichte		1 CP	
	7	Teilleistung Mittlere und Neuere KG		1 CP	
	8	Teilleistung zum Seminar Alte KG <i>oder</i> Mittlere und Neuere KG		2 CP	
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Das Modul soll einen Einblick in die Entwicklung des Christentums, in die Epochen der Kirchen- und Theologiegeschichte sowie in Knotenpunkte historischer Umbrüche vermitteln. Das Christentum als historisch verfasste und gewordene Religion steht immer im Austausch mit den gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit. In diesem Zusammenhang sollen exemplarisch Konvergenzen und Differenzen zwischen überlieferter Botschaft und neuen Fragestellungen, die Bemühung um eine jeweils neue Synthese in der Gestaltung der Kirche und ihrer Botschaft und die daraus entspringende Dynamik aufgezeigt werden. Besonderer Wert wird auf die Vermittlung einer historischen Methodenkompetenz sowie auf das Erlernen eines hermeneutisch-reflektierten Zugangs zu den geschichtlichen Traditionen des christlichen Glaubens gelegt.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einübung in die Methodik der historischen Theologie</li> <li>- Überblick über die Epochen und zentralen Ereignisse der Kirchen- und Theologiegeschichte</li> <li>- Vertiefte Behandlung einzelner Aspekte und zentraler Themen der Kirchen- und Theologiegeschichte</li> <li>- Grundkenntnis im Umgang mit historischen Quellen</li> <li>- Grundkenntnisse in den historischen Hilfswissenschaften</li> <li>- Verständnis für historische Entwicklungen</li> <li>- Befähigung zur historisch-hermeneutischen Reflexion</li> </ul> Zuordnung gemäß der durch die KMK formulierten Kompetenzen: Exegetisch-historische Kompetenz, theologisch-didaktische Erschließungskompetenz und Entwicklungskompetenz.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Das Modul Historische Theologie wird mit zwei (benoteten) Teilleistungen in beiden Vorlesungen sowie einer (benoteten) Teilleistung im Seminar abgeschlossen.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> Teilleistung in BAM 8.1: Klausur (1 CP).				

	Teilleistung in BAM 8.2: Klausur (1 CP). Teilleistung in BAM 8.5: Hausarbeit (2 CP).	
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine	
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im Bachelor Katholische Religionslehre für LA an Gy/Ge und BK	
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Wilhelm Damberg	<b>Zuständige Fakultät</b> Fakultät 14

<b>Modul: Systematische Theologie (BAM 9.1)</b>					
<b>Studiengänge:</b>					
<b>Bachelor Katholische Religionslehre (LA an Gy/Ge, BK)</b>					
<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>	<b>Studienabschnitt</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Aufwand</b>	
Jährlich	1 Semester	1.-2. Studienjahr	6 CP	180 Stunden	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>SWS</b>
	1	Einführung in die Syst. Theologie	S	2 CP	2
	2	Grundfragen Syst. Theologie	V	2 CP	2
	3	Studiengruppe I	Ü	1 CP	1
	4	Studienleistung		1 CP	
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b>				
	Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b>				
	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einführung in die Systematische Theologie Das Seminar vermittelt Einblicke in die Arbeitsweise der Systematischen Theologie im Wandel der Zeit und leitet an zu einer exemplarisch-vertieften Auseinandersetzung mit verschiedenen Fragestellungen der Systematischen Theologie.</li> <li>2. Grundfragen Systematischer Theologie Die Vorlesung problematisiert dogmatische und fundamentaltheologische Perspektiven auf ein existentielles Thema der Systematischen Theologie auf Basis der kirchlichen Lehrentscheidung sowie des aktuellen fachwissenschaftlichen Diskurses und mit Bezugnahme auf historische und gegenwartsbezogene Dimensionen des Themas.</li> <li>3. Studiengruppe I Auf Basis der anderen Veranstaltungen des Moduls setzen sich die Studierenden unter Anleitung intensiv mit Grundthemen der Dogmatik und deren Einordnung im Kontext der Tradition und kirchlichen Lehre auseinander.</li> </ol>				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b>				
	<p>Die Studierenden können heutige Glaubensherausforderungen als Probleme erkennen und beschreiben, diese in den theologischen Modellen der Bibel und der Tradition rekonstruieren und bearbeiten, indem sie sich zu den Rekonstruktionen anfanghaft positionieren. Sie verfügen über Kenntnisse zu theologischen Modellen von Bibel und Tradition hinsichtlich ihrer historischen Anlässe und Wirkungen. Sie können im Rahmen der dogmengeschichtlichen Hermeneutik die Unterscheidung von Gesagten und Gemeintem mit Blick auf die kontextuellen Veränderungen des Dogmas anwenden und Modelle benutzen, um Lehraussagen und aktuelle Fragestellungen aufeinander zu beziehen. Sie kennen die wichtigsten kirchlichen Lehraussagen als Bezugspunkte der Modelle.</p> <p>Zuordnung gemäß der durch die KMK formulierten Kompetenzen: Wissenschaftsmethodische Grundlagenkompetenz, systematisch-theologische Argumentations- und Urteilskompetenz, ökumenische und interreligiöse Dialog- und Diskurskompetenz, theologisch-didaktische Erschließungskompetenz und Entwicklungskompetenz.</p>				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b>				
	<p>Studienleistung in Form einer mündlichen Prüfung zu den Modulinhalten.</p> <p>Nach Abschluss der Module BAM 7.1, 7.2, 8, 9.1, 9.2, 10 findet eine dreißigminütige mündliche Prüfung statt, die sich auf alle diese Module erstreckt und benotet wird.</p> <p>In der modulübergreifenden Prüfung sollen die Studierenden zeigen, dass sie ein selbst gewähltes Thema eigenständig aus der Perspektive aller drei Fachperspektiven bearbeiten</p>				

	und reflektieren können. In der modulübergreifenden Prüfung wird Interdisziplinarität geprüft. Die hohe Eigenleistung der Studierenden bietet die Chance einer individuellen Prüfungsgestaltung.	
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> Unbenotete Studienleistung in Form einer mündlichen Prüfung. Modulübergreifende Prüfung BAM 7.1, 7.2, 8, 9.1, 9.2, 10 in Form einer dreißigminütigen mündlichen Prüfung Die CP sind in den verschiedenen Veranstaltungen zugeordnet.	
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine	
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im Bachelor Katholische Religionslehre für LA an Gy/Ge, BK	
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Thomas Ruster	<b>Zuständige Fakultät</b> Fakultät 14

<b>Modul: Theologische Ethik (BAM 9.2)</b>					
<b>Studiengänge:</b>					
<b>Bachelor Katholische Religionslehre (LA an Gy/Ge, BK)</b>					
<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>	<b>Studienabschnitt</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Aufwand</b>	
Jährlich	1 Semester	1.-2. Studienjahr	5 CP	150 Stunden	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>SWS</b>
	1	Grundfragen Ethik	S	2 CP	2
	2	Studiengruppe II	Ü	1 CP	1
	3	Studienleistung in 9.2.2		2 CP	
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b>				
	<p>1. Grundfragen Ethik Das Seminar dient der Auseinandersetzung mit verschiedenen Modellen der (Theologischen wie Philosophischen) Ethik zur Einordnung und Bewertung eines ethischen Konfliktfalls auf der Basis eines semantischen Analyseinstrumentariums. Es problematisiert aktuelle wie traditionelle Themen der Theologischen Ethik.</p> <p>2. Studiengruppe II Auf Basis des Seminars 9.1 setzen sich die Studierenden unter Anleitung selbstständig mit einem selbst gewählten Thema der Theologischen Ethik intensiv auseinander. Ergänzend werden regelmäßig Inputs zu theologisch-ethischen und systematisch-theologischen Aspekten gegeben. Die Veranstaltung schließt mit einer Studienleistung ab.</p>				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b>				
	<p>Die Studierenden verfügen über das fachwissenschaftliche und begriffliche Instrumentarium, um ethische Problemlagen beschreibend so rekonstruieren zu können, dass diese einer produktiven Bearbeitung zugänglich werden. Sie können grundlegende ethische Begründungsmodelle vor dem Hintergrund ihrer sozialgeschichtlichen Entstehung in ihren Grundzügen anwenden, hinsichtlich ihrer Problemlösefähigkeiten gegeneinander abwägen und sich anfanghaft zu diesen verhalten. Sie verfügen über Überblickskenntnisse zu klassischen wie aktuellen Fragestellungen der Theologischen Ethik und können die Differenzen und Nähen von Theologischer und Philosophischer Ethik beurteilen.</p> <p>Zuordnung gemäß der durch die KMK formulierten Kompetenzen: Wissenschaftsmethodische Grundlagenkompetenz, systematisch-theologische Argumentations- und Urteilskompetenz, interdisziplinäre Dialog- und Diskurskompetenz.</p>				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b>				
	<p>Studienleistung in der Studiengruppe in Form einer Hausarbeit.</p> <p>Nach Abschluss der Module BAM 7.1, 7.2, 8, 9.1, 9.2, 10 findet eine dreißigminütige mündliche Prüfung statt, die sich auf alle diese Module erstreckt und benotet wird.</p> <p>In der modulübergreifenden Prüfung sollen die Studierenden zeigen, dass sie ein selbst gewähltes Thema eigenständig aus der Perspektive aller drei Fachperspektiven bearbeiten und reflektieren können. In der modulübergreifenden Prüfung wird Interdisziplinarität geprüft. Die hohe Eigenleistung der Studierenden bietet die Chance einer individuellen Prüfungsgestaltung.</p>				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b>				
	<p>Unbenotete Studienleistung in der Studiengruppe in Form einer Hausarbeit.</p> <p>Modulübergreifende Prüfung BAM 7.1, 7.2, 8, 9.1, 9.2, 10 in Form einer dreißigminütigen</p>				

	mündlichen Prüfung Die CP sind den verschiedenen Veranstaltungen zugeordnet.	
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine	
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im Bachelor Katholische Religionslehre für LA an Gy/Ge, BK	
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Dr. Simone Horstmann	<b>Zuständige Fakultät</b> Fakultät 14

<b>Modul: Praktische Theologie (BAM 10)</b>					
<b>Studiengänge:</b>					
<b>Bachelor Katholische Religionslehre (LA an Gy/Ge, BK)</b>					
<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>	<b>Studienabschnitt</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Aufwand</b>	
Jährlich	2 Semester	1. oder 2. Studienjahr	11 CP	330 Stunden	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>SWS</b>
	1	LV mit praktisch-theologischem Schwerpunkt	V/S	2 CP	2
	2	LV mit religionspädagogischem Schwerpunkt	V/S	2 CP	2
	3	LV mit liturgiewissenschaftlichem Schwerpunkt	V/S	2 CP	2
	4	LV mit Schwerpunkt Diversität	V/S	2 CP	2
	5	LV zur Interdisziplinarität	BS/WS	1 CP	1
	6	Lektüre und Studienleistung		2 CP	
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Ausgehend von einer Reflexion der eigenen gelebten Religion/Religiosität steht die Analyse und Gestaltung religiöser Praxis in den Vollzugsformen von Religion, Glaube und Kirche. Der Vielfalt der unterschiedlichen Zugänge in und zu diesen Vollzugsformen kommt mit dem Blick auf Inklusionskonzepte eine besondere Bedeutung zu. Daran anschließend werden aktuelle theologische Themen interdisziplinär vertieft. <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einführung in praktisch-theologische Themen und Methoden</li> <li>2. Einführung in die Religionspädagogik und -didaktik</li> <li>3. Einführung in die Theologie der Liturgie, die Sakramententheologie und <i>ritual studies</i></li> <li>4. Einführung in die Theologie im Kontext von Vielfalt und Heterogenität heute</li> <li>5. Einführung in die interdisziplinäre theologische Arbeit und Reflexion – verantwortet und durchgeführt von allen theologischen Disziplinen</li> </ol>				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Methodengeleitete Analyse und Reflexion der Praxis in verschiedenen Vollzugsformen von Religion, Glaube und Kirche</li> <li>– Theoriegeleitete Gestaltung religiöser Praxis</li> <li>– Verdichtung von theologischen Inhalten auf eine interdisziplinäre Fragenstellung (im Hinblick auf die modulübergreifende Prüfung)</li> </ul> Zuordnung gemäß der durch die KMK formulierten Kompetenzen: Fachwissenschaftliche Kompetenz, theologisch-didaktische Erschließungskompetenz, Entwicklungskompetenz, Wahrnehmungs- und Diagnosekompetenz sowie Dialog- und Diskurskompetenz.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Die Studienleistung besteht in einer unbenoteten, fünfundzwanzigminütigen mündlichen Prüfung und erstreckt sich auf die Inhalte der Veranstaltungen 1 bis 4 des Moduls. Nach Abschluss der Module BAM 7.1, 7.2, 8, 9.1, 9.2, 10 findet eine dreißigminütige mündliche Prüfung statt, die sich auf alle diese Module erstreckt und benotet wird. In der modulübergreifenden Prüfung sollen die Studierenden zeigen, dass sie ein selbst gewähltes Thema eigenständig aus der Perspektive aller drei Fachperspektiven bearbeiten				

	und reflektieren können. In der modulübergreifenden Prüfung wird Interdisziplinarität geprüft. Die hohe Eigenleistung der Studierenden bietet die Chance einer individuellen Prüfungsgestaltung.	
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> Unbenotete Studienleistung in Form einer fünfundzwanzigminütigen mündlichen Prüfung über die Inhalte der Veranstaltungen 1 bis 4 des Moduls. Modulübergreifende Prüfung BAM 7.1, 7.2, 8, 9.1, 9.2, 10 in Form einer dreißigminütigen mündlichen Prüfung. Die CP sind den verschiedenen Veranstaltungen zugeordnet.	
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine	
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im Bachelor Katholische Religionslehre für LA an Gy/Ge, BK	
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Claudia Gärtner	<b>Zuständige Fakultät</b> Fakultät 14

<b>Modul: Theologisches Projekt (MAM 2)</b>					
<b>Studiengänge:</b>					
<b>Master Katholische Religionslehre (LA an HRSGe, Gy/Ge, BK)</b>					
<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>	<b>Studienabschnitt</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Aufwand</b>	
Jährlich	1 Semester	1.-2. Studienjahr	5 LP	150 Stunden	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>SWS</b>
	1	Thematische Vertiefung durch Lektüre	L	1 LP	
	2	Planung eines theologischen Projekts	Ü	2 LP	
	3	Durchführung des theologischen Projekts	Ü	1 LP	
	4	Reflexion		1 LP	
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b>				
	Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b>				
	Ein Thema aus dem Modul „Katholische Theologie in interkulturellen/interreligiösen Kontexten“ (MAM 3) wird nach Absprache mit der/dem jeweiligen Lehrenden durch Literaturstudium vertieft. Hieraus wird ein theologisches Projekt entwickelt, das die Studierenden als religiöse Experten an einem gesellschaftlichen Ort durchführen. Ihre Erfahrungen werden anschließend methodisch reflektiert und für weitere Lernprozesse fruchtbar gemacht.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden können wissenschaftliche und praktische Literatur auf ihre Projektidee hin verdichten und aus ihr heraus anhand der fünf Schritte der Projektplanung ihr Projekt gestalten. Sie reflektieren methodengeleitet ihre Erfahrungen auf der Durchführungs- und Metaebene, um Handlungsalternativen zu entwickeln. Zuordnung gemäß der durch die KMK formulierten Kompetenzen: Fachwissenschaftliche Kompetenz (in projektbezogener Auswahl), theologisch-didaktische Erschließungskompetenz, Entwicklungskompetenz und Dialog- und Diskurskompetenz				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b>				
	Modulprüfung				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b>				
	Benotete Modulprüfung in Form eines Reflexionsberichtes (12 - 15 Seiten ohne beigefügte Studienleistung). Die Modulprüfung ist ein benoteter Bericht, der die Dokumentation des durchgeführten Projektes, die Reflexion der Durchführung und die Metareflexion/Auswertung umfasst (MAM 2.3, MAM 2.4). Die Studienleistung des Portfolios wird dem Bericht beigefügt, wird aber nicht bewertet. Die unbenotete Studienleistung umfasst Ausarbeitungen zur Lektüre (MAM 2.1) (Abstracts) (insgesamt 5 - 10 Seiten) sowie eine literaturgestützte Planungsskizze (5 - 10 Seiten) (MAM 2.2). Die Studienleistungen über MAM 2.1 und MAM 2.2 sind zu einem Portfolio zusammenzufügen und Voraussetzung für die Projektdurchführung sowie die Modulprüfung.				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
	Erfolgreicher Abschluss einer Doppelveranstaltung einer Disziplin (Vertiefung + Nebendisziplin) aus MAM 3.				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b>				
	Pflichtmodul im Master Katholische Religionslehre für LA an G, Gy/Ge, HRSGe und BK, SP				

<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Thomas Ruster	<b>Zuständige Fakultät</b> Fakultät 14
----------	--	---